

STILLE NACHT

Würde der Mensch stille werden vor MIR, so würde er Meine GEGENWART bemerken.

ICH bin immer gegenwärtig und nicht ferne. So aber hält ihn seine Geschäftigkeit davon ab und er wird einsamer.

Je hektischer das Leben eines Menschen wird, desto einsamer wird er. Derjenige, der in Mir ruht, der ist nicht einsam. Der ist verbunden mit allen Lebewesen, mit der ganzen Schöpfung.

Darum lässt sich Einsamkeit nicht durch Geselligkeit überwinden, sondern nur übertünchen.

Es entsteht nur der zeitweilige Eindruck der Verbundenheit. Im Menschen aber bleibt eine gähnende Leere.

So wird in Zukunft vermehrt versucht werden, Meine Wahrheit zu verwirklichen durch äußerlichen Glanz. Ihr aber sollt dem nicht folgen, sondern Mein Licht in euch leuchten lassen.

Die Stille vor MIR bedeutet aber nicht bloß zu schweigen mit dem Munde, sondern viel mehr zu schweigen mit euren Gedanken, Gefühlen, Neigungen und Abneigungen.

Das alles sollt aber nicht ihr bändigen, sondern MIR übergeben. In Meiner Stille kommt dies alles ganz sicher zum Schweigen.

Wenn dieser Zustand der Stille eingetreten ist, dann können wir miteinander reden, dann seht, ICH höre euch alle Zeit zu, aber hört ihr Mir zu?

Weil der Mangel bei euch liegt, darum müsst ihr vor Mir stille werden und nicht ICH vor euch.

Manches würde Mir nicht vorgetragen werden, wenn der Mensch zu Inneren Stille gelangt wäre, dafür aber andre Dinge, die da wichtiger sind. Ihr sollt nicht nach außen glänzen, sondern Mein Reich soll in euch leuchten in der Kraft seiner ganzen Stille. Amen.

In heiliger Liebe gegeben von eurem Vater in JESUS CHRISTUS, der euch innig liebt, Amen. (G.J.L.)